

Informationen für die Versicherten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn PKS

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren unserem Verwaltungs-
kommissionspräsidenten Christian Wanner
ganz herzlich zur grossartigen Wieder-
wahl in den Regierungsrat. Möge er wei-
terhin mit viel Umsicht und Geschick die
Finanzen des Kantons leiten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das BVG ist erwachsen geworden. Heute, 20 Jahre nach der Einführung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge, sind die Jugendjahre vorbei und mit der ersten BVG Revision kommt die Zeit der Transparenz und der verbesserten Kontrolle. Auch unsere Kasse erlebte ein erfreuliches Jahr. In diese Zeit fiel auch die umfangreiche Statutenrevision. Sicherlich darf man mit dem Erreichten zufrieden sein, obwohl dies für den Einzelnen im Risikobereich kleinere Leistungen zu teureren Bedingungen heissen mag. Die Altersrentenleistungen werden genauer ausgewiesen. In der Regel fallen sie höher aus. Die Transparenz ist entscheidend verbessert worden. Wesentliche Fortschritte haben wir ebenso im Immobilienbereich erreicht. Reporting und Controlling sind für die PKS keine Fremdwörter mehr. Zudem haben wir bei den Anlagen im Controllingbereich weitere Entwicklungsschritte erzielen können. Mit unserem neuen IT-Verantwortlichen treten wir in ein neues Informatik-Zeitalter. Die EDV Belange werden künftig gründlich überprüft und verbessert. Mit dem Projekt SYSNOVA wollen wir neue Systeme effizient nutzen. Ein neu gestalteter Geschäftsbericht 2004 unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschrift «Swiss GAP FER 26» ist in Vorbereitung. Ein Leitbild ist erarbeitet worden und ein Arbeitgeber-Informationskonzept wird zur Zeit realisiert. Dies ein kleiner Ausblick auf die unmittelbare Zukunft der PKS. Freuen wir uns auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Kasse, zum Wohle unserer Versicherten, Rentnerinnen und Rentner wie aller anderen Beteiligten.

Besten Dank und freundliche Grüsse.

Reto Bachmann, Direktor PKS

Per 1. Januar 2005 sind die 1. BVG-Revision und die Teilrevision der PKS-Statuten in Kraft getreten. Über Änderungen und Auswirkungen und zu weiteren Themen rund um unsere Vorsorgeeinrichtung informieren wir Sie in dieser Ausgabe.

Versicherungsausweis 2005

Änderungen infolge der 1. BVG-Revision

• Tiefere Eintrittsschwelle

Mit dem in Kraft treten der 1. BVG-Revision ist die Eintrittsschwelle auf Fr. 19'350.– (bisher Fr. 25'320.–) gesenkt worden. Arbeitnehmende die diesen Betrag als Jahreslohn erreichen, werden obligatorisch in die Pensionskasse aufgenommen.

• Minimal zu versichernder Jahreslohn

Der minimal zu versichernde Jahreslohn (Massgebender Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug) beträgt neu Fr. 3'225.–.

• Erhöhung des BVG-Mindestzinssatzes

Für das Jahr 2005 wurde der BVG-Mindestzinssatz vom Bundesrat auf 2,5% (2004: 2,25%) festgesetzt. Die Altersguthaben werden somit ab 1. Januar 2005 bei der PKS ebenfalls mit 2,5% verzinst.

Änderungen infolge Teilrevision PKS-Statuten

• Wechsel auf ein einziges Altersgutschriftensystem

Die Ausrichtung einer Teuerungszulage an das Staatspersonal, generelle Reallohn-erhöhungen und die Veränderung des BVG-Mindestzinssatzes haben bisher dazu geführt, dass die Altersgutschriften für das jeweilige Jahr angepasst werden mussten. Mit der Einführung eines einzigen Altersgutschriftensystems besteht keine Abhängigkeit mehr zwischen BVG-Mindestzinssatz und generellen Lohnerhöhungen.

• Senkung des technischen Zinssatzes, Reduktion der Umwandlungssätze

Die ausstehenden Rentenverpflichtungen der Kasse werden mit einem technischen Zinssatz verzinst. Mit der Teilrevision der PKS-Statuten wird dieser Zinssatz auf 4% (bisher 4,5%) gesenkt. Der neue technische Zinssatz hat eine Senkung der Umwandlungssätze zur Berechnung der Altersrenten zur Folge. Um grössere Leistungseinbussen zu vermeiden, werden die Umwandlungssätze bis ins Jahr 2009 schrittweise gesenkt. Die Invalidenrente berechnet sich nach dem neuen Altersgutschriftensystem und den gesenkten Umwandlungssätzen. Der Umwandlungssatz zur Berechnung der Invalidenrente entspricht jenem bei einem Pensionierungsalter von 63 Jahren und 6 Monaten also 6,49% (bisher 7,02%). Mit der Anwendung des neuen einzigen Altersgutschriftensystems wird die **Altersrente höher**, die **Invalidenrente tiefer** als bisher ausfallen.

Dazu folgendes Zahlenbeispiel einer Veränderung

(Berechnungstichtag: 1. Januar 2005, Alter der versicherten Person: 40 Jahre):

	bisher (2004)	neu (2005)
Massgebender Jahreslohn	Fr. 100'000.00	Fr. 100'000.00
Koordinationsabzug	Fr. 35'180.00	Fr. 35'180.00
Versicherter Jahreslohn	Fr. 64'820.00	Fr. 64'820.00
Projizierte Altersrente mit 63.06*	Fr. 47'150.00	Fr. 54'384.00
Invalidenrente	Fr. 45'374.00	Fr. 37'884.00

* 2004 wurden die Altersleistungen bis 63.06 mit einem Zinssatz von 2,25% projiziert. Für das Jahr 2005 beträgt der Zinssatz für die projizierten Altersleistungen 2,5%.

In einer Minute: Telegramm zur Teilrevision

• **Tiefere Eintrittsschwelle**

Aufnahme in die PK ab einem Brutto-Jahreslohn von Fr. 19'350.– (bisher Fr. 25'320.–)

• **Minimal versicherter Jahreslohn**

Minimal versicherter Brutto-Jahreslohn Fr. 3'225.– (bisher kein Minimum)

• **Neue IV-Rentenstufen**

Neu Dreiviertelsrente bei einem IV-Grad zwischen 60%-69%

• **Altersgutschriftensystem**

Wechsel auf ein einziges Altersgutschriftensystem

• **Erhöhung Risikobeiträge**

Arbeitgeber: 1,5% (bisher 1%)
Arbeitnehmende: 1,5% (bisher 1%)

• **Risikoleistungen**

Risikoleistungen basieren auf dem neuen Altersgutschriftensystem. Wegfall sämtlicher Zusatzrenten ab 1. Januar 2005.

• **Reduktion technischer Zinssatz**

Verzinsung der Deckungskapitalien Rentenleistungen neu mit 4% (bisher 4,5%).

• **Senkung des Umwandlungssatzes**

Verbunden mit der Senkung des technischen Zinssatzes ist die Reduktion des Renten-Umwandlungssatzes, schrittweise bis ins Jahr 2009. Massvolle Reduktion der Rentenleistungen.

• **Änderung infolge GAV**

Erhöhung der statutarischen AHV-Ersatzrente von 90% auf 100% der AHV-Altersrente.

Neuregelung der Finanzierung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber abgestuft nach Lohnklassen.

• **Gesuch für Kapitaloption**

Die Frist für die Einreichung des Gesuchs wurde von 3 auf 2 Jahre vor dem effektiven Altersrücktritt reduziert.

Den Neudruck der Statuten können Sie direkt bei der PKS bestellen oder auf unserer Homepage downloaden:
www.pks.so.ch

Neuer Geschäftsbericht

Seit dem 1. Januar 2005 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Pensionskassen (Swiss GAAP FER 26) verbindlich anzuwenden. Die PKS wendet auf Empfehlung der Kontrollstelle die neuen Vorschriften bereits in ihrem Jahresabschluss 2004 an. Dies bedingt eine neue Darstellung des Geschäftsberichtes.

Auf Grund der Überarbeitung nach FER 26 und ganz im Sinne unseres Ziels, der PKS ein modernes Erscheinungsbild zu geben, haben wir uns für eine vollständige Neugestaltung des Geschäftsberichtes entschieden. Dieser kann ab Juni 2005 über das Internet (unter www.pks.so.ch) oder direkt bei der PKS bezogen werden.

Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Änderungen infolge Teilrevision der PKS-Statuten

• **Finanzierung der Risikoleistungen**

Damit auch inskünftig die Auszahlung von Invaliditätsleistungen gewährleistet ist, müssen die Risikoleistungen (Leistungen bei Invalidität und im Todesfall) korrekt finanziert sein. Der Risikobeitrag ist deshalb ab 1. Januar 2005 auf 3% (bisher 2%) erhöht worden. Anteil für Arbeitgeber und Arbeitnehmende neu je **1,5%**.

• **Invalidenzusatzrente**

Bisher hatten Versicherte, deren Invalidenrente nicht 70% des versicherten Lohnes betrug, eine Invalidenzusatzrente erhalten (max 5%). Diese Leistung wird seit 1. Januar 2005 nicht mehr gewährt.

• **Fristanpassung für die Einreichung des Gesuchs um Kapitalabfindung**

Das Gesuch um Kapitalabfindung ist der PKS spätestens zwei Jahre (bisher 3 Jahre) vor dem effektiven Altersrücktritt einzureichen.

• **Administrative Vereinfachung bei unbezahlttem Urlaub**

Ein unbezahlter Urlaub von *maximal 7 Tagen* hat keine Auswirkungen auf die Pensionskasse. Die Beiträge für die Risikoleistungen und die Altersversicherung bleiben unverändert. Bei einem unbezahlten Urlaub von *mehr als 7 Tagen* aber höchstens 1 Monat wird der Sparvorgang unterbrochen und nur die Risikoversicherung weitergeführt. Dafür erhebt die PKS *keine* Risikoprämie.

Für einen unbezahlten Urlaub *über 1 Monat*, kann die freiwillige Risikoversicherung, längstens während 1 Jahr weitergeführt werden. Die Risikoprämie für den Versicherten beträgt 3% des versicherten Jahreslohnes.

Qualitätssteigerung im Immobilienbereich

Nachdem im Sommer 2003 die neue Immobilienstrategie erarbeitet worden war, stand das Jahr 2004 ganz im Zeichen der Umsetzung. Das Immobilienportfolio wurde genau analysiert. Auf Grund dieser Erkenntnisse hat die PKS die Absicht, einige Liegenschaften zu verkaufen, welche die Vorgaben der Strategie nicht nachhaltig erfüllen. Um künftig besser auf Ereignisse im Bereich Immobilien reagieren zu können, hat die PKS im 2004 auch ein Immobilienmanagementsystem eingeführt. Damit konnte ein effizientes Controlling und Reporting aufgebaut werden.

Wohnung gesucht?

Leer stehende Mietobjekte gehören zum Alltag von Liegenschaften. Durch unser Controlling werden sie systematisch erfasst und auf ein Minimum beschränkt. Seit dem Sommer 2004 finden Sie alle freien Mietobjekte der PKS-Liegenschaften im Internet (unter www.pks.so.ch). Für Mietinteressenten ist eine direkte Telefonnummer der zuständigen Verwaltung hinterlegt.

Für das Jahr 2004 beschloss der Anlageausschuss den Immobilienanteil am Vermögen leicht zu erhöhen.



(Foto: H. Blaser, BDO)

Zentrum Mühlefeld in Oensingen.



(Foto: H.R. Wehrli, ZGU)

Neubau an zentraler Lage in Olten.

Dies ermöglichte der PKS im Jahr 2004 zwei Neubauprojekte, die mittels Totalunternehmerverträgen vor der Realisierung standen, zu erwerben. Die Realisierung der beiden Projekte sollte im Winter 2005 resp. im Herbst 2006 abgeschlossen sein. Die PKS wird bis dahin ca. Fr. 23.5 Mio. in diese Neubauten investiert haben. Die Immobilienstrategie sieht auch vor, dass keine Liegenschaften mehr durch die PKS direkt verwaltet werden.

Damit soll die Qualität sowie die Professionalität der Bewirtschaftung gesteigert und ein nachhaltiger Beitrag zum Wertehalt der Immobilien geleistet werden. Aus diesem Grund wurde per 1. Januar 2004 die Firma Graf.Riedi AG Solothurn mit der Bewirtschaftung der beiden letzten, durch die PKS selbst verwalteten Liegenschaften betraut.

Die PKS hat im Jahr 2004 auch einiges in die Werterhaltung und die Nachhaltigkeit ihrer Immobilien investiert. So wurde zum Beispiel im Einkaufszentrum Mühlefeld in Oensingen der gesamte Innenhof überdacht. Damit konnte eine attraktive Einkaufsatmosphäre geschaffen und die Abwanderung der Kunden in nahegelegene Grosszentren gebremst werden.

Gesamtarbeitsvertrag GAV Krankentaggeldversicherung

Mit der Einführung des Gesamtarbeitsvertrages, per 1. Januar 2005, ist auch die Krankentaggeldversicherung in Kraft getreten. Der Vollzug erfolgt durch die PKS.

Anspruch auf Leistungen

Wie bis anhin besteht in einem Krankheitsfall, für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis (nach Ablauf der Probezeit) eine 100% Lohnfortzahlung während maximal einem Jahr. Dauert die Arbeitsunfähigkeit an, wird das Arbeitsverhältnis aufgelöst, und es besteht Anspruch auf Krankentaggeld für die dem GAV unterstellten Personen. Das Krankentaggeld beträgt 70% des im letzten Monat der Anstellung ausgerichteten Lohnes (ohne Zulagen etc.). Der Anspruch besteht während 12 Monaten.

Abwicklung

Der Arbeitgeber meldet den Krankheitsfall rechtzeitig vor Ende der Lohnfortzahlung dem Kantonalen Personalamt. Dieses leitet die Meldung weiter an die Kantonale Pensionskasse Solothurn PKS, welche die Abwicklung des Leistungsfalls übernimmt.

Die PKS wird von den Anspruchsberechtigten, für die Dauer des Krankentaggeldbezuges, eine Abtretung der Invalidenrenten der Eidg. Invalidenversicherung und der Pensionskasse verlangen. Eine definitive Abrechnung und eventuelle Leistungsnachzahlung erfolgt spätestens am Ende des Krankentaggeldanspruchs.

Finanzierung

Die Finanzierung des Fonds Krankentaggeldversicherung GAV erfolgt paritätisch durch den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber, in dem vom Monatsgehalt je ein Prämienbeitrag von 0,7% erhoben wird.

GLOSSAR

Eintrittsschwelle/Mindestverdienst

Minimaler, massgebender Jahreslohn der erreicht werden muss, um in die Pensionskasse aufgenommen zu werden. Die Eintrittsschwelle im BVG beträgt ab 1. Januar 2005 Fr. 19'350.–.

Delegierte

100 Delegierte vertreten die Versicherten an der Delegiertenversammlung und befinden über den Geschäftsbericht, Statutenänderungen usw. Die einzelnen Berufsverbände nominieren ihre Mitglieder und schlagen diese zur Wahl als Delegierte vor. Eine Amtsperiode dauert vier Jahre. Die nächsten Wahlen finden im Sommer 2005 statt.

Termin Delegiertenversammlung

15. Juni 2005, 16.00 Uhr
Einladung an Delegierte folgt.

Unser neuer Mann, der IT-Verantwortliche

Am 1. Februar bin ich bereits ein Jahr als Leiter Informatik für die PKS tätig. Zuvor war ich drei Jahre lang Projektleiter und Systemmanager für betriebswirtschaftliche Systeme in einer Produktionsfirma; Erfahrungen, die ich gut in meine jetzige Funktion einbringen kann.



Christoph Borer privat

Wenn Sie glauben, der sitzt bestimmt die gesamte Freizeit hinter dem Computer, dann muss ich Sie enttäuschen. Seit Anfang Dezember 2004 arbeite ich privat an einem herausfordernden Projekt mit, der Betreuung unserer Zwillinge. Diesen 24-Stunden-Betrieb mit 2 Stellen aufrecht zu erhalten, erfordert eine straffe Organisation, vor allem da die eine Stelle nur ein geringes Pensum erfüllt... Erholung finde ich in der Natur. Im Winter beim Skaten im Berner-Jura oder bei mildem Wetter auf dem Mountain-Bike oder im Aeschisee.

Projekt SYSNOVA

Die PKS stellte aufgrund einer Ist-Analyse fest, dass die Dienstleistungen weiterhin verbessert werden können, wenn die betriebswirtschaftlichen Systeme in eine integrierte Lösung überführt werden. Verbesserungen sind vor allem in Bezug auf die Datenerfassung und Datenhaltung möglich, welche redundant erfolgen, was sehr aufwändig ist. Im Sommer 2004 haben wir in den Fachbereichen eine Stärken/Schwächenanalyse der eingesetzten Systeme erstellt und die Anforderungen an die zukünftige Systemlandschaft definiert und in einem Pflichtenheft zusammengefasst. Im Moment läuft eine selektive Ausschreibung nach GATT/WTO. Wir werden aufgrund der Analyse der Offerten, Referenzanfragen und Verifizierungen direkt beim Anbieter, sorgfältig evaluieren, bevor wir über das zukünftige System entscheiden.

Produktivstart anfang 2007

Geplant ist, dass bis anfang des Jahres 2007 sowohl der Bereich Aktive als auch der Bereich Leistungen/Renten auf dem neuen System produktiv eingesetzt werden. Beide Bereiche müssen künftig über elektronische Schnittstellen zum Bereich Finanzen verfügen. Eine elektronische Schnittstelle zum HRM der Kantonalen Gehaltsabteilung wird unser Vorhaben komplettieren.

Die PKS hebt ab!



Das Teamseminar der PKS fand am 2./3. November 2004 auf dem Balmberg/Weissenstein statt. Auf Wunsch unserer Mitarbeitenden haben wir unser Seminar um ein Naturerlebnis bereichert und uns viel im Freien bewegt. Wir wanderten vom Balmberg auf den Weissenstein und liessen dort unsere selbstgebauten Drachen steigen. Innerhalb kurzer Zeit mussten wir – in kleinen Gruppen und mit wenig Material – einen Drachen bauen, der auch fliegen sollte. Auf der Wiese vor dem Kurhaus

versuchten wir dann unseren Drachen das Fliegen beizubringen. Und die Flugversuche waren denn auch mehr oder weniger erfolgreich. Ausserdem wurden wir kulinarisch verwöhnt und konnten das «einmalige» Nebelmeer geniessen. Nach den zwei erlebnisreichen Tagen versuchen wir nun im Geschäftsalltag die getroffenen Vereinbarungen erfolgreich umzusetzen.



2, 3, oder 5 Säulen?

Am 1. Dezember fand unser Weihnachtsanlass statt. Die Hauptattraktion war der Besuch im Illusoria Land in Ittigen bei Bern.



Die Fassade des Libo-Centers lässt kaum erahnen, welche optischen Leckerbissen sich dahinter verbergen. Der Gründer des Illusorias, Sandro Del-Prete, erläuterte in seiner interessanten Einführung die Thematik und wies uns auf die Feinheiten der Zeichnungen hin. Wir haben einen Abend des Staunens geniessen dürfen und das Castel Nero, welches just an diesem Tag eröffnet wurde, hat nicht «nur» unsere Augen verwöhnt. Vielleicht werden wir in Zukunft manche Dinge auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten!

Qualitätsnorm ISO9001:2000

Was bedeutet ISO 9001:2000?

Antwort: Es ist die Norm für die Handhabung des Qualitätssystems.

Ein Unternehmen, welches das Zertifikat erlangen will, muss seine Prozesse identifizieren, lenken und einer steten Verbesserung unterziehen. Ziel ist die grösstmögliche Zufriedenheit des Kunden.

Im Jahr 1998 wurde in der PKS erstmals das Qualitätsmanagementsystem nach ISO aufgebaut, eingeführt und zertifiziert.

Damals nach der Norm ISO 9001:1994, welche noch produktorientiert war.

Um das Zertifikat, halten zu können, muss jedes Jahr ein Aufrechterhaltungsaudit durchgeführt werden. So hat das Zertifikat eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren.

Nach Ablauf des Zertifikats muss ein Rezertifizierungsaudit die Erfüllung der Norm erneut feststellen.

Die PKS wurde im November 2004 erfolgreich rezertifiziert. Das neue Zertifikat entspricht der Norm ISO 9001:2000, welche vermehrt kundenorientiert ist. Mit diesem Instrument möchten wir den Nutzen für alle Beteiligten steigern.

Die Anlagen der PKS: Die professionelle Verwaltung Ihres Geldes

Seit 2003 hat die PKS die Depotführung aller Mandate bei der UBS konzentriert und ihr auch die Führung der Wertschriftenbuchhaltung übertragen. Das Management der Portfolios liegt weiterhin bei den bisherigen Vermögensverwaltungsbanken.

Die systemgeführte Wertschriftenbuchhaltung liefert quartalsweise eine Übersicht über die Transaktionen und die aktuell bewerteten Titelbestände. Ein monatlicher Report im Umfang von 260 Seiten gibt pro Portfolio Überblick über die grössten Positionen, Anlagestruktur, Renditeentwicklung im Vergleich zum Benchmark, Risikoanalyse, Ratings der Schuldner, Durationen und Fälligkeiten der Anlagen und Diversifikation nach Branchen und Währungen. Dazu gehören Komprimierungen als Übersicht über das gesamte Anlageuniversum. Quartalsweise erhalten wir Vermögensausweise, welche eine Prüfung nach den

vorher genannten Punkten auf Titelsebene erlauben.

Alle diese Daten sind vom Investment-Controlling fortlaufend zu bearbeiten. Ergänzend achten wir auf die korrekte Berechnung der Bankgebühren.

Vor kurzem haben wir mit einem elektronischen Portfoliolink Zugang auf unsere Bank-Depotdaten bei unserem Global Custodian UBS erhalten. Das ermöglicht uns die einzelnen Transaktionen noch schneller und noch detaillierter zu verfolgen.

Die Aufbereitung spezieller Listen für den Abruf der gelieferten elektronischen Daten bedingt aufmerksames Lesen der umfangreichen Unterlagen sowie kritisches Beurteilen der erstellten Auswertungen.

Es ist eine laufende Herausforderung, die grosse Datenmenge zeitgerecht zu verarbeiten und dabei das Auffällige und Wesentliche zu erkennen.



Der direkte Kontakt

Direktion

Reto Bachmann, Direktor

Christoph Borer, Leiter IT

Roger Sansonnens, Stab/Informatik/ISO

032 627 89 00 reto.bachmann@pks.so.ch

032 627 89 05 christoph.borer@pks.so.ch

032 627 89 25 roger.sansonnens@pks.so.ch

Versicherungen

Armin Glutz, Abteilungsleiter

Aktive

Maya Zaugg, Abteilungsleiterin Aktive

Cornelia Ducommun, SB Kundenkreis 1

Isabel Lorenzana, SB Kundenkreis 2

Sara Steffen, SB Kundenkreis 3

Sabine Wagner, SB Kundenkreis 4

Leistungen/Renten/KTG

Martin Zaugg, Leiter Leistungen/KTG

Hanny Flükiger, Sachbearbeiterin

Sarah Fellmann, Sachbearbeiterin

032 627 89 02 armin.glutz@pks.so.ch

032 627 89 15 maya.zaugg@pks.so.ch

032 627 89 11 cornelia.ducommun@pks.so.ch

032 627 89 36 isabel.lorenzana@pks.so.ch

032 627 89 12 sara.steffen@pks.so.ch

032 627 89 18 sabine.wagner@pks.so.ch

032 627 89 32 martin.zaugg@pks.so.ch

032 627 89 21 hanny.flukiger@pks.so.ch

032 627 89 12 sarah.fellmann@pks.so.ch

Finanzen

Urs Lüthi, Abteilungsleiter

Daniel Egger, Leiter Immobilienportfolio

Manuela Kauer, Sachbearbeiterin

Thomas Moll, Sachbearbeiter

032 627 89 01 urs.luethi@pks.so.ch

032 627 89 04 daniel.egger@pks.so.ch

032 627 89 26 manuela.kauer@pks.so.ch

032 627 89 27 thomas.moll@pks.so.ch